

KUNST · ANTIQUITÄTEN · AUKTIONEN
SAMMLER
Journal

KUNSTMARKT SPEZIAL
Vermeer, Monet, Schiele

AUKTIONEN
Kunst · Schmuck · Porzellan

PREISE
Lötz-Glas



FORMBAR VI: Neues aus dem Porzellanikon

TISCHBEIN d. Ä. Kasseler Hofmaler und Akademielehrer

Elisabethhütte Teil IV



2. bis 4. Dezember

Blütezeit

Schloss Ahlden

Während die Sparte mit Schmuck und Luxus-Armbanduhren mit einer auf 12.000 Euro geschätzten „Little Lange 1 Soirée“ für Damen, einem mondänen Art-déco-Solitarring zu 28.000 Euro, einer brillantbesetzten Rolex Oyster Day-Date zu 65.000 Euro sowie einem auf 75.000 Euro taxierten Burma-Saphirring glänzen kann, gehört bei den Porzellanen nicht zuletzt die monumentale Meissner Prunkvase „Blütezeit Frankreichs“ mit einem von Lorbeerzweigen gerahmten Porträtreief des französischen Königs Ludwig XV. aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den nennenswerten Höhepunkten. Als prächtige Ausführung des repräsentativen Hauptstückes eines ursprünglich 1741 zur Stärkung der diplomatischen Beziehungen zu Frankreich von August III. beauftragten, fünfteiligen Ensembles mit vier weiteren, Feuer, Wasser, Erde und Luft versinnbildlichenden Elementvasen kommt sie mit einem Schätzwert von 125.000 Euro zur Versteigerung. Ausführungen der zugehörigen Elementvasen Wasser und Erde als Schenkkanne können mit Startgeboten von 14.000 und 33.000 Euro ebenfalls erworben werden. Eine Rarität gelangt mit einer sogenannten „Weimar-Vase“ als persönliches Geschenk Friedrichs des Großen an seine geschätzte Patentochter, die Kronprinzessin Friederike Luise von Preußen zum Aufruf. Derlei königliche KPM-Geschenkvasen wurden nur auf allerhöchsten Befehl zwischen 1785 bis 1800 in Auftrag gegeben und ausschließlich innerhalb des engsten, königlichen Familienkreises verschenkt. Als Repräsentationsstücke fanden sie Aufstellung in königlichen Wohnungen und Schlössern (Schätzwert 45.000 Euro). Feines Limoges-Porzellan gibt es als Bodenvasenpaar mit mythologischen Szenen (125.000 Euro), ein weiteres Vasenpaar zeigt die Darstellung des Triumphzuges Alexander des Großen nach Babylon (95.000 Euro) und gleich mehrere Porzellanuhren, darunter eine prachtvolle Jagdpendule mit Wildschwein, Hirsch, Hasen, Rebhühnern und Fasanen (48.000 Euro), eine



Meissen, Prunkvase „Blütezeit Frankreichs“ für Ludwig XV., Entwurf Johann Joachim Kaendler, 1741, Ausführung 2. Hälfte 19. Jahrhundert, H 82 cm (Schätzwert 125.000 Euro). Schloss Ahlden, 02.-04.12.2022

äußerst fein gearbeitete klassizistische Limoges-Figurenpendule mit Emailmalerei (39.000 Euro) sowie eine imposante Neorokoko-Prunkpendule (46.000 Euro) zählen zu den zahlreichen weiteren Highlights. Adelsporträts wie eine aus dem Umkreis von Lucas Cranach d. Ä. stammende Karikatur Heinrich des Frommen (11.000 Euro) oder ein David Hoyer zugeschriebenes Bildnis Augusts des Starken (16.000 Euro) sowie Werke aus der goldenen Zeit der niederländischen und flämischen Malerei, etwa mit meisterhaften Stillleben von Abraham Brueghel (28.000 Euro), Frans Snyders (68.000 Euro) und einem Paar großformatiger Marktstücke Jan van Kessels d. J. (110.000 Euro) dominieren die Altmeisterofferte. Die Moderne spiegelt sich in Werken Karl Hagemeisters (26.000 und 42.000 Euro) und Jan von Brockhusens (24.000 Euro) wider, plastische Arbeiten kommen von Franz von Stuck (15.000 Euro) und Renée Sintenis (9.500 Euro). Außerdem ist ein Rolls-Royce Silvershadow von 1971 zu ersteigern, Schätzwert 30.000 Euro.



Karl Hagemeister, Die See bei Rügen, 1913, Öl auf Leinwand, 76 x 129 cm, (Schätzwert 42.000 Euro). Schloss Ahlden, 02.-04.12.2022

TELEFON | 05164 80100
WEBSEITE | www.schloss-ahlden.de